

Global Governance und Sicherheit

BA
Mi, 12-14 Uhr
AR-B 2208

In diesem Seminar wollen wir uns mit Sicherheit im Rahmen von Global Governance befassen. Während Außen- und Sicherheitspolitik lange Zeit ausschließlich als die Domäne von Staaten betrachtet wurde, lässt sich seit dem Ende des Kalten Krieges, ähnlich wie in anderen Politikfeldern, eine Bewegung weg von "Government" hin zu "Governance" feststellen. So sind nicht nur Staaten, sondern zahlreiche andere Akteure (internationale Regierungsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Private Sicherheits- und Militärfirmen) an der Bereitstellung von Sicherheit beteiligt. Während einige diese Entwicklung als positiv betrachten und argumentieren, dass durch die Beteiligung dieser Akteure Sicherheit effektiver bereitgestellt werden kann, befürchten andere zum Beispiel, dass mit der Beteiligung nichtstaatlicher Akteure die Qualität der Sicherheit abnimmt. Im Rahmen des Seminars werden wir beide Argumentationslinien untersuchen. Dabei werden wir uns zunächst konzeptionellen und theoretischen Grundlagen widmen. Danach befassen wir uns mit unterschiedlichen Akteuren (den Vereinten Nationen, Nichtregierungsorganisationen und Privaten Sicherheits- und Militärfirmen) und diskutieren die Chancen und Schwierigkeiten von deren Beteiligung an der Erbringung von Sicherheitsaufgaben im Rahmen von Global Governance.

Ziele:

- Kennenlernen und Diskussion von zentralen Konzepten (Sicherheit, Global Governance) der Politikwissenschaft
- Verständnis der Vereinten Nationen und nichtstaatlicher Akteure (sowohl NGOs als auch PSMFs) als Akteure im internationalen System
- Anwendung theoretischer Konzepte auf empirische Beispiele

Vermittlung von Schlüsselkompetenzen:

- Gruppenarbeit
- Rhetorische Fähigkeiten und Ausdrucksweise
- Präsentationstechniken
- Feedback geben und nehmen
- Entwicklung von Argumentationen
- wissenschaftliche Arbeitstechniken

Anforderungen für 3 LP (Studienleistung, nicht benotet):

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar auf Basis der Pflichtlektüre und entsprechender Aufgaben zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie Gruppenpräsentationen

Anforderungen für 3 LP (Prüfungsleistung, benotet): ca. 10seitige Hausarbeit auf Basis der Besprechung eines Abstracts mit JProf. Dr. Andrea Schneiker

- Bis 30. Juni 2015: Abgabe eines ca. 1seitigen Abstract -> dies muss mit JProf. Dr. Andrea Schneiker in der Sprechstunde besprochen werden
- Bis 31. August 2015: Abgabe der Hausarbeit (per E-mail)

Für Hinweise zum Abfassen einer Hausarbeit und eines Exzerptes siehe *moodle* und http://www.uni-siegen.de/phil/sozialwissenschaften/politik/mitarbeiter/andrea_schneiker/lehre.html?lang=de

Bei *moodle* finden Sie auch Hinweise dazu, wie eine Posterpräsentation in keinem Falle aussehen sollte.

Literatur

Die für die Vorbereitung der einzelnen Sitzungen relevante sowie eine Auswahl weiterführender Literatur finden Sie entweder im Semesterapparat oder auf moodle. Der Semesterapparat enthält sowohl Bücher, die in der Bibliothek stehen, sowie digital verfügbare Werke. Auf letztere haben Sie über den moodle-Kurs Zugriff. Daher ist es unbedingt notwendig, dass Sie sich für den moodle-Kurs zum Seminar registrieren. Das Passwort lautet:

Folgende Werke vermitteln einen Überblick über einzelne Themen:

Benz, Arthur und Nicolai Dose (Hrsg.) (2010): *Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. 2.*, aktualisierte und veränderte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Enskat, Sebastian und Carlo Masala (Hrsg.) (2013): *Internationale Sicherheit. Eine Einführung.* Wiesbaden: VS Verlag

Gareis, Sven Bernhard und Johannes Varwick (2014): *Die Vereinten Nationen.* 5. Auflage. Budrich.

Jarvis, Lee und Jack Holland (2015): *Security. A Critical Introduction.* London: Palgrave Macmillan.

Williams, Paul D. (2013): *Security Studies. An Introduction.* 2. Auflage. London: Routledge.

I Konzeptionelle und theoretische Grundlagen

Sicherheit

<p>Woche 1 (08.04.2015)</p>	<p>Einführung, Erläuterung des Seminars, des Ablaufplans, der Aufgaben</p>
<p>Abrufen und Aktivieren von Vorwissen</p> <p>Präsentation</p>	<p>Gruppenarbeiten zur Bearbeitung folgender Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe 1: Was ist Sicherheit? • Gruppe 2: Sicherheit für wen? • Gruppe 3: Sicherheit vor was? • Gruppe 4: Sicherheit mit welchen Mitteln? <p>Die Ergebnisse der Diskussion werden auf einem Flipchartpapier in einer tabellarischen Übersicht festgehalten, die als Grundlage für die anschließend Präsentation der Ergebnisse im Plenum dient.</p>
<p>Woche 2 (15.04.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Übertragbarkeit der Aussagen eines Textes durch Anwendung auf konkrete Beispiele</p> <p>Präsentation</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u> Williams, Paul D. (2008): Security Studies. An Introduction. In: Williams, Paul D. (Hrsg.): Security Studies. An Introduction. Routledge, London und New York, 1-12, hier: 5-10</p> <p>Bereiten Sie den Text für eine Diskussion im Seminar vor.</p> <p>Im Seminar werden wir die letzte Woche bereits andiskutierten Fragen auf Basis des Textes von P. Williams aus einer politikwissenschaftlichen Perspektive vertieft in den Kleingruppen diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe 1: Was ist Sicherheit? • Gruppe 2: Sicherheit für wen? • Gruppe 3: Sicherheit vor was? • Gruppe 4: Sicherheit mit welchen Mitteln? <p>Danach erhält jede Gruppe einen aktuellen Zeitungsartikel einer führenden deutschen Tageszeitung. Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe, wie die jeweilige Frage in dem Artikel behandelt wird.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Baldwin, David (1997): The concept of security. <i>Review of International Studies</i> 23 (1): 5-26.</p> <p>Daase, Christopher (2009) Der erweiterte Sicherheitsbegriff. In: Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): <i>Internationale Politik als Überlebensstrategie</i>. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 137-153.</p>

Governance

<p>Woche 3 (22.04.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Präsentation</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u> Grande, Edgar (2009): Global Governance. In: Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.); <i>Internationale Politik als Überlebensstrategie</i>. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 257-274.</p> <p>Bereiten Sie den Text für eine Diskussion im Seminar vor. Im Seminar werden wir auf Basis des Textes von E. Grande folgende Fragen bearbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Global Governance? 2. Welche Rolle haben Staaten im Rahmen von Global Governance? 3. Was ist der Mehrwert von Global Governance? 4. Welche Probleme ergeben sich beim Übergang von der nationalen auf die globale Ebene? 5. Was sind die Schwächen von Global Governance? 6. Was sind die Vorteile, was die Schwierigkeiten einer Unterscheidung zwischen einem normativen Global-Governance-Konzept einerseits und einem empirisch-analytischen Global-Governance-Verständnis andererseits? <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Behrens, Maria (2010): Global Governance. In: Benz, Arthur und Nicolai Dose (Hrsg.): <i>Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. 2., aktualisierte und veränderte Auflage</i>. Wiesbaden: VS Verlag, 93-110.</p>
---	--

Security Governance

<p>Woche 4 (29.04.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Zusammenfassung komplexer Inhalte</p> <p>Unterscheidung wichtiger und weniger wichtiger Inhalte</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u> Hönke, Jana (2009): Sicherheit in Räumen begrenzter Staatlichkeit. <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> 8/2009, 15-21.</p> <p>Fassen Sie die zentrale Aussage eines jeden Absatzes in einem Satz oder wenigen Worten schriftlich zusammen und nutzen Sie hierfür die rechte Spalte neben dem Text.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Ehrhart, Hans-Georg und Hendrik Hegemann und Martin Kahl (2014): Towards security governance as a critical tool: a conceptual outline. <i>European Security</i> 23 (2): 145-162</p> <p>Krahmann, Elke (2003): Conceptualizing Security Governance. In: <i>Cooperation and Conflict</i> 38 (1): 5-26.</p> <p>Saxer, Marc (2008): Security Governance in a Post-Sovereign World. In: <i>Internationale Politik und Gesellschaft</i>, 3/2008, 28-42.</p> <p>Webber, Marc et al. (2004): The governance of European security. <i>Review of international studies</i> 30(1): 3-26.</p>
--	--

II Akteure

Die Vereinten Nationen und internationale Sicherheit

<p>Woche 5 (06.05.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Zusammenfassung komplexer Inhalte und deren Aufbereitung zur Präsentation</p> <p>Unterscheidung wichtiger und weniger wichtiger Inhalte</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für Gruppe 1:</u> Märker, Alfredo und Beate Wagner (2005): Vom Völkerbund zu den Vereinten Nationen. <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> 22/2005, 3-10.</p> <p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für Gruppe 2:</u> Hüfner, Klaus (2005): Das System der Vereinten Nationen. <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> 22/2005, 10-18.</p> <p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für Gruppe 3:</u> Kühne, Winrich (2005): Die Friedenseinsätze der VN. <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> 22/2005, 25-32.</p> <p>Bereiten Sie den Text Ihrer Gruppe zu Hause derart vor, dass Sie im Seminar in der Gruppe eine kurze Präsentation erstellen können, die in der darauf folgenden Sitzung gehalten werden kann.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Gareis, Sven und Johannes Varwick (2007): <i>Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen</i>. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 17-51.</p> <p>Goulding, Marrack (1993): The Evolution of United Nations Peacekeeping. <i>International Affairs</i> 69(3): 451-464.</p> <p>Knapp, Manfred (2012): Die Rolle der Vereinten Nationen in den internationalen Beziehungen. In: Staack, Michael (Hrsg.): <i>Einführung in die Internationale Politik. Studienbuch</i>. 5. Auflage. München: Oldenbourg Verlag, 84-118.</p> <p>Lewis, Paul (1996): A Short History of UN Peacekeeping. In: Benton, Barbara (Hrsg.): <i>Soldiers for Peace: Fifty Years of United Nations Peacekeeping</i>. New York: Facts on File Books, 24-41.</p> <p>Mingst, Karen A. und Karns, Margare P. (2007): <i>The United Nations in the 21st Century</i>, 3rd ed. Boulder: Westview Press, 83-109.</p> <p>Ziring, Lawrence und Robert E. Riggs und Jack C. Plano (2005): <i>The United Nations. International Organization and World Politics</i>. 4. Auflage. Belmont.</p>
<p>Woche 6 (13.05.2015)</p> <p>Präsentation</p> <p>Feedback</p>	<p>In dieser Sitzung werden die in der vorherigen Sitzung vorbereiteten Präsentationen gehalten. Zu jeder Präsentation gibt es ein ausführliches Feedback auf Basis von vorab gemeinsam erarbeiteten Kriterien.</p>

<p>Woche 7 (20.05.2015)</p>	<p>Film: Shake hands with the devil. Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Roméo Dallaire</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Barnett, Michael (2002): <i>Eyewitness to a Genocide</i>. Ithaca: Cornell University Press.</p> <p>Dallaire, Roméo (2004): <i>Shake Hands With The Devil: The Failure of Humanity in Rwanda</i>. London: Arrow books.</p>
<p>Woche 8 (27.05.2015)</p> <p>Textverständnis</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u> Bellamy, Alex J. und Nicholas J. Wheeler (2011): Humanitarian Intervention in World Politics. In: John Baylis und Steve Smith und Patricia Owens (Hrsg.): <i>The Globalization of World Politics. An introduction to international relations</i>. 5. Auflage, Oxford: Oxford University Press, 510-525.</p> <p>Formulieren Sie eine Frage zum Text von Bellamy und Wheeler und verschriftlichen Sie diese.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Zangl, Bernhard (2002): Humanitäre Interventionen. In: Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): <i>Internationale Politik</i>. München 2002. S. 105-122.</p> <p>Bellamy, Alex J. (2008): The Responsibility to Protect and the Problem of Military Intervention. <i>International Affairs</i> 84(4): 615-639.</p>

Private Sicherheits- und Militärfirmen

<p>Woche 9 (03.06.2015)</p> <p>Literaturrecherche</p>	<p>In dieser Sitzung sollen Sie zunächst selbst Literatur zum Thema private Sicherheits- und Militärfirmen suchen und eine kommentierte Bibliographie aus mind. 5 Titeln erstellen. Darauf aufbauend besprechen wir unterschiedliche Techniken zur Literaturrecherche und wie man möglichst schnell herausfindet, welche Literatur im Einzelfall relevant ist.</p>
<p>Woche 10 (10.06.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Zusammenfassung von Inhalten</p> <p>Unterscheidung wichtiger und weniger wichtiger Inhalte</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u> Schneiker, Andrea (2015): Private Sicherheits- und Militärfirmen. In: Ide, Tobias (Hrsg.): <i>Studienbrief Friedens- und Konfliktforschung</i>. FernUniversität Hagen.</p> <p>Fassen Sie die zentrale Aussage eines jeden Absatzes in einem Schlagwort oder wenigen Worten stichwortartig schriftlich zusammen und nutzen Sie hierfür die rechte Spalte neben dem Text.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> Avant, Deborah D. (2008): Private Security. In: Williams, Paul D. (Hrsg.): <i>Security Studies. An Introduction</i>. Routledge, London und</p>

	<p>New York, 438-452.</p> <p>Singer, Peter W. (2003): <i>Corporate Warriors. The Rise of the Privatized Military Industry</i>. Cornell University Press, Ithaca.</p>
<p>Woche 11 (17.06.2015)</p> <p>Argumentation</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u></p> <p>Bürgin, Annina (2007): <i>New Dogs of War</i> oder <i>Peacekeeper</i> von morgen? <i>Sicherheit und Frieden</i> 25(4): 196-201.</p> <p>Bures, Oldrich (2005): Private Military Companies: A Second Best Peacekeeping Option? <i>International Peacekeeping</i> 12(4): 533-546.</p> <p>Brooks, Doug und Chorev, Matan (2008): Ruthless Humanitarians: Why Marginalizing Private Peacekeeping Kills People. In: Andrew, A. et al. (Hrsg.) <i>Private Military Security Companies</i>. London und New York: Routledge, 176-130.</p> <p>Im Seminar werden wir eine Debatte führen, in der wir aufbauend auf den Texten Argumente für und Argumente gegen die Beteiligung von privaten Sicherheits- und Militärfirmen an Friedensmissionen austauschen.</p>

Humanitäre NGOs und Sicherheit

<p>Woche 12 (24.06.2015)</p> <p>Textverständnis</p> <p>Anwendung auf ein konkretes Beispiel</p> <p>Verständnis über Nutzen und Schwierigkeiten von Definitionen</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u></p> <p>Martens, Kerstin (2002): Alte und neue Players - eine Begriffsbestimmung. In: Frantz, Christiane und Annette Zimmer (Hrsg.): <i>Zivilgesellschaft international. Alte und neue NGOs</i>. Opladen, 25-49.</p> <p>Gruppe 1:</p> <p>Sie bekommen eine NGO zugewiesen. Lesen Sie den Text von Kerstin Martens sorgfältig und erläutern Sie schriftlich (max. 1 Seite), ob und warum die von Martens vorgeschlagene Definition einer NGO und die entsprechenden Kriterien für eine NGO auf "Ihre" NGO zutreffen. Laden Sie Ihre Arbeit bis Sonntag Abend, 28. Juni, 23:55 Uhr, bei moodle hoch.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <p>Martens, Kerstin (2002): Mission Impossible? Defining Nongovernmental Organizations <i>Voluntas: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations</i> 13(3): 271-285.</p> <p>Willetts, Peter (2011): <i>Non-Governmental Organizations in World Politics. The construction of global governance</i>, hier: 6-31.</p>
<p>Woche 13 (01.07.2015)</p>	<p><u>Verpflichtende Grundlagenlektüre für alle:</u></p> <p>De Jonge Oudraat, Chantal und Virginia Hauller (2012): Global</p>

<p>Textverständnis</p> <p>Anwendung auf ein konkretes Beispiel</p>	<p>Governance and the Role of NGOs in International Peace and Security. In: Lechner, Frank J. und John Boli (Hrsg.): <i>The Globalization Reader</i>. 4. Auflage. Wiley-Blackwell, 332-337.</p> <p>Gruppe 2:</p> <p>Wählen Sie sich eine NGO aus und begründen Sie schriftlich (max. 1 Seite) warum diese NGO im Bereich internationaler Sicherheit tätig ist und welche der von den beiden Autorinnen genannte(n) Aufgabe(n) sie durchführt (Agenda-Setting, Negotiation, Monitoring and Implementation). Laden Sie Ihre Arbeit bis Sonntag Abend, 05. Juli, 23:55 Uhr, bei moodle hoch.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <p>Joachim, Jutta und Matthias Dembinski (2011): A contradiction in terms? NGOs, democracy, and European foreign and security policy. <i>Journal of European Public Policy</i> 18(8): 1151-1168.</p> <p>Dembinski, Matthias (2009): NGOs and security. The case of the European Union. In: Joachim, Jutta und Birgit Locher (Hrsg.): <i>Transnational Activism in the UN and the EU. A comparative study</i>. London: Routledge, 154-168.</p>
--	---

III Zusammenfassung und Ausblick

<p>Woche 14 (08.07.2015)</p>	<p>Vortrag</p>
<p>Woche 15 (15.07.2015)</p>	<p>Zusammenfassung und abschließende Diskussion</p>